

Fallbeispiel: Gentechnisch veränderte Baumwolle

(<http://www.schule-und-gentechnik.de/lehrer/fallbeispiele/baumwolle.html>)

Anregungen zum Einsatz des Fallbeispiels im Unterricht

- Gründet eine **Textilfirma**, deren Vorgehen ihr vertretbar findet. Entscheidet euch, ob ihr gentechnikfreie Baumwolle verwenden wollt oder nicht. Sollen die ArbeiterInnen fair bezahlt werden? Oder wollt ihr vor allem über niedrige Preise KundInnen gewinnen? Formuliert die Werbung (z.B. Flyer, eine Internetseite oder einen kurzen Werbespot) entsprechend. Wichtig ist, dass hier über die Hintergründe des Vorgehens informiert wird und die zukünftigen KundInnen wissen, warum sie bei dieser Firma kaufen sollen.
Zusätzlich kann die Firma natürlich einen Namen bekommen und mit Werbeplakaten ausgestattet werden.
- Schreibt einen **Artikel** für die Schülerzeitung/ Internetseite der Schule.
Welche Aspekte dieses Fallbeispiels sind interessant für die SchülerInnen? Welche weiteren Informationen müssen hier recherchiert werden, z.B. über das Verhalten der gängigen Jugend-Modemarken zur gentechnisch veränderten Baumwolle etc.
- Entwerft eine **Kampagne** zu gentechnikfreier Baumwolle.
Ziel könnte z.B. sein, dass die Abi-T-Shirts in Zukunft mit gentechnikfreier Baumwolle hergestellt werden. Hierfür muss zunächst die Schulöffentlichkeit informiert werden, z.B. über Aktionen mit Flyern und Plakaten in der großen Pause, Vorträge in verschiedenen Schulklassen, Gesprächen mit der Schulleitung etc.
Orientieren kann man sich hier auch am Vorgehen von campact (<https://www.campact.de/>).
Diese Nichtregierungsorganisation organisiert mit Hilfe des Internet Kampagnen zu einer Vielzahl an politischen Themen. Neben einem Slogan und einem prägnanten Bild für die Kampagne gibt es immer eine kurze inhaltliche Begründung und zur Vertiefung diesogenannte 5-Minuten-Info. Zudem werden Aktionen geplant, um das jeweilige Thema in die Öffentlichkeit zu bringen.
- Entwerft eine Seite für euer **Schulbuch**
 1. Vorrecherche: Welchen Anspruch haben Schulbücher? Möglichst neutral zu vermitteln? Geht das überhaupt, da bereits in der Auswahl der Inhalte eine Entscheidung liegt, die wertet und anderes weglässt? Wie sieht eine klassische Schulbuchseite aus: Bild, Text, Aufgabenstellung, weiterführende Hinweise, eventuell Comic o.ä., um die Attraktivität zu steigern.
 2. Umsetzung: Welche Inhalte des Fallbeispiels sind für SchülerInnen interessant, welche Inhalte passen gut zu den Pflichtinhalten des Rahmenplans?
- Inszeniert das Fallbeispiel - z.B. über eine **Infosendung** (vgl. "Verbrauchertipp" des Deutschlandfunk: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/verbrauchertipp/>).
Verschiedene Rollen werden besetzt und ausgestaltet, z.B. ein Experte zu fairer Kleidung; zu den Veränderungen im jeweiligen betroffenen Land; eine Expertin zur konventionellen Landwirtschaft und zu alternativen Anbaumethoden; ein Experte zum Marketing von Textilfirmen bzw. eine Managerin einer Textilfirma etc.
Am Ende der Sendung: Tipps für alle VerbraucherInnen: Was kann man tun?
- Bereitet einen **Kurzvortrag** über Baumwolle vor.
 - a. Setzt euch selber einen Schwerpunkt
oder
 - b. Konzentriert euch dabei auf einen der folgenden Schwerpunkte:

1. Folgeprobleme für Umwelt und Menschen des konventionellen Baumwollanbaus (ohne Schwerpunkt gentechnisch veränderte Baumwolle)
2. Gentechnisch veränderte Baumwolle (– Funktionsweise, Chancen und Risiken, Erfahrungen der Länder mit dem Anbau)
3. Konsumenten und Kleidung – bewusstes Einkaufen?
4. Biobaumwolle

Weiterführende Ideen

- Macht einen **Hörspielbeitrag**.
Fangt hierfür z.B. Stimmen auf der Straße zum Fallbeispiel ein, informiert über Hintergründe und formuliert Tipps zum eigenen Konsumverhalten. Welche Musik passt?
- Bereitet eine **Schulveranstaltung** vor – z.B. könnte man im Zuge einer Kampagne in der Schule zu gentechnikfreier Baumwolle ExpertInnen zu einer Abendveranstaltung einladen.

Abschluss

AUFGABE

Stelle einen Zusammenhang zwischen deinem Konsumverhalten und dem Fallbeispiel her.